

Geschichte als Ereignis

Egal, ob Welt- oder Landkarte - sie sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. In jedem Haushalt gibt es mindestens einen Atlas und/oder Globus. Mit dem Finger reisen wir dann zu den entlegensten Winkeln der Erde. Doch was hat es mit der Kartografie genau auf sich? Wer sich schon einmal diese Frage gestellt hat, sollte sich auf alle Fälle "Sternstunden" von Wolfgang Seidel kaufen. Es geht in dem vorliegenden Buch um die 5000-jährige Geschichte der Vermessung von Erde und Himmel. Bereits alte Kulturen wie Babylon, Ägypten und China orientierten sich während ihrer Fahrten an den Sternen, bestimmten deren Positionen und berechneten besondere Himmelsereignisse. Und auch auf der Erde fand jede Neuentdeckung ihren Niederschlag in Karten. Darum und um noch viel mehr geht es hier.

Wie kam die Beringstraße auf die Landkarte? Wer entdeckte die Ringe des Saturns? Welche Funktion erfüllte die Himmelsscheibe von Nebra? Hatten die Römer schon Stadtpläne? Wer zeichnete die Weltkarten des Mittelalters? Wie kam der Halleysche Komet zu seinem Namen? Und wieso wurde Amerika nicht nach seinem Entdecker Kolumbus benannt? Wer sich schon immer diese Fragen stellte, findet nun endlich Antworten. Die Geschichte der Vermessung der Erde und des Weltalls steckt voller überraschender Fakten, grotesker wissenschaftlicher Irrtümer und skurriler Forscher und Entdecker. So ist man beim Feldzug von Alexander dem Großen bis nach Indien, bei der Eroberung der Anden durch Pizarro oder der ersten Durchquerung des Wilden Westens durch Lewis und Clark hautnah dabei. Absolut genial!

Lesespaß, der keine Grenzen zu kennen scheint - die Bücher von Wolfgang Seidel sind randgefüllt mit interessanten Informationen, sodass man sie gar nicht mehr aus der Hand legen kann. "Sternstunden" ist extrem spannend und außerdem hochgradig fesselnd. Bei der Lektüre vergisst man sogar die Welt um sich herum. Aus gutem Grund: Hier unternimmt man eine (Abenteuer-)Reise durch Zeit und Raum, besucht längst vergangene Zeiten und erfährt alles, was man in Bezug auf Weltentdeckung, Astronomie und Kartografie unbedingt wissen sollte. Man wird zu einem Forscher. Der deutsche Autor bringt seine Leser zum Staunen und macht sie ganz sprachlos ob seines Wissensreichtums. Solch ein Lesegenuss gelingt nur ganz wenigen. Und Seidel ist in den hiesigen Landen auf diesem Gebiet die unbestrittene Nummer eins.

Geschichte hat noch nie mehr Spaß gemacht! "Sternstunden" ist wahrlich ein Werk der Superlative. Wolfgang Seidel versteht es, mit seinem Wissen den Leser auf beste Art und Weise zu unterhalten - und zwar über viele, viele Stunden. Seinen Sachbüchern kann man einfach nicht widerstehen. Sie sind das größte Vergnügen, das man sich nur denken kann.

Susann Fleischer 03.11.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info